



Hannoverscher
Rundbrief der
Priesterbruderschaft
St. Petrus



Nr. 84

November 2017



Liebe Gläubige,

im November gedenken wir unserer lieben Verstorbenen. Wir kommen ihnen durch unsere Gebet und die Ablässe, die wir für sie erwerben, zu Hilfe. Denn wenn ihre Seelen noch im Fegfeuer sind, leiden sie sehr und sind ganz auf unsere Hilfe angewiesen. Sie sind uns gegenüber zwar im Vorteil, da sie der Gefahr, verloren zu gehen, entrissen, da sie in der Liebe zu Gott befestigt sind. Sie können nicht mehr sündigen, und deshalb leiden sie auch ohne jegliches Aufbegehren gegen Gott, mit der größten Ergebung. Aber gleichzeitig sind sie völlig hilflos. Sie können nichts tun, um sich Linderung zu verschaffen. Sie können nicht einmal um Hilfe rufen. Sie sind ganz darauf angewiesen, was wir von selber für sie tun. Die selige Anna Katharina Emmerick sagt dazu: "Es ist traurig, wie wenig den Armen Seelen geholfen wird. Dabei ist ihr Elend so groß, und sie selbst können sich gar nicht helfen. Wenn aber jemand für sie betet, etwas für sie leidet, ein Almosen für sie spendet, kommt ihnen dies augenblicklich zugute. Sie sind dann so froh, so selig wie ein Verdurstender, dem ein frischer Trank gereicht wird. Kein guter Gedanke, kein aufrichtiger Wunsch, den ein Lebender für die Armen Seelen hat, bleibt ohne Wirkung; und doch, wie wenige kümmern sich um sie!"

Gleichzeitig ist der November aber auch eine Erinnerung daran, dass wir alle einmal diesen Weg gehen müssen. Ich stelle mir manchmal vor, was uns die Armen Seelen unserer Eltern oder überhaupt derer, die uns lieben, sagen würden, wenn sie zu uns sprechen könnten. Wie sehr würden sie uns ermahnen, die Zeit hier auf Erden zu nutzen, um uns auf die Ewigkeit vorzubereiten! Wie nichtig ist alles, was nicht aus Liebe zu Gott getan wird. Die Handlungen, die den Stempel der Gottesliebe an sich tragen, sind der einzige Schatz, den wir mit hinübernehmen können.

"Am Ende unseres Lebens werden wir nach der Liebe gerichtet werden", sagt deshalb der hl. Johannes vom Kreuz. Schreiben wir uns das hinter die Ohren, und wenn wir danach leben, wird für uns der Tod seinen Schrecken verlieren. Dann wird unser Todestag der Festtag der Begegnung mit unserem geliebten Herrn und Meister sein. Die vollkommene Liebe vertreibt die Furcht.

Mit priesterlichem Segensgruß

Ihr P. Engelbert Recktenwald

Im Lichte der Ewigkeit

“Im Lichte der Ewigkeit sieht man die Dinge, wie sie in Wirklichkeit sind. Wie leer ist alles, was nicht für Gott und mit Gott getan worden ist! Ich bitte Sie inständig, zeichnen Sie alles mit dem Siegel der Liebe! Nur das bleibt.”

“In dieser letzten Stunde meiner irdischen Verbannung, an diesem schönen Abend meines Lebens, erscheint mir im Licht der Ewigkeit alles so ernst... Ich möchte allen Menschen sagen können, wie leer und nichtig alles ist, was nicht für Gott getan wird!”

Die hl. Elisabeth von der Heiligsten Dreifaltigkeit kurz vor ihrem Tod.

“An Seinem Herzen will ich sterben. Weder Tod noch Leben können mich je von Ihm trennen. Lieben oder Sterben. Jede andere Liebe, die im Weg steht, muss sterben, um der Liebe zu Jesus zu weichen.”

Hl. Alfons Maria v. Liguori

“Das Leben ist kurz, der Tod gewiss und die Ewigkeit lang.”

Sel. John Henry Newman

“Der Tod hat keinen Schrecken für einen aufrichtigen Diener Christi, der daran arbeitet, Seelen zur Erkenntnis der Wahrheit zu führen.”

Hl. Ramon Llull

Meine Predigten

Eine Auswahl meiner Predigten können Sie auf [soundcloud.com](https://www.soundcloud.com) hören. Um sie zu finden, genügt es, die beiden Wörter “Recktenwald” und “Predigten” bei google einzugeben. Oder geben Sie in das Suchfeld auf der Seite von [soundcloud.com](https://www.soundcloud.com) selber meinen vollständigen Namen Engelbert Recktenwald ein.

Gottesdienstordnung

Mi 1.11. Allerheiligen	Hochamt 16.30
Do 2.11. Allerseelen	Requiem 16.30
Fr 3.11. Herz-Jesu-Freitag	Hl. Messe 16.00
So 5.11. 22. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt 15.30
So 12.11. 23. Sonntag nach Pfingsten	Hochamt 15.30 anschließend Agape und Jugendkatechese
So 19.11. Sechster nachgeholt So. nach Erscheinung	Hochamt 15.30
So 26.11. Letzter Sonntag nach Pfingsten	Hochamt 15.30
Fr 1.12. Herz-Jesu-Freitag	Hl. Messe 16.00

Die **Jugendkatechese am 12. November** ist für das Alter von 12 bis 18 Jahren.

Alle Gottesdienste finden in der Basilika St. Clemens statt.

Wie gewohnt finden voraussichtlich an den Herz-Mariä-Sühnesamstagen, also am 4. November und 2. Dezember, die Gottesdienste der Gemeinschaft Ad Vitam statt: 18.30 Uhr Anbetung, 20.30 Uhr Hochamt.

P. Engelbert Recktenwald FSSP
Mommensenstr. 2, 30169 Hannover
Tel. 0511/5366294
chesterton@gmx.net

www.kath-info.de
www.hannover.petrusbruderschaft.de

Spendenkonto für unser Apostolat in Hannover
Priesterbruderschaft St. Petrus e. V.
IBAN DE51 5001 0060 0225 2546 03 * BIC PBNKDEFF